

Anwesenheit vor Unterricht??

Beitrag von „tina40“ vom 23. September 2015 17:32

Hallo,

meine Tochter wurde dieses Jahr eingeschult und zwar in der Grundschule in unserem Gebäude, ich bin an der Mittelschule.

Da beide Schulen eine Vorviertelstunde vor dem Unterricht haben, würde das wunderbar passen, meine Tochter in den einen Gang zu schicken, während ich in den anderen marschiere.

Nun verlangt aber unsere Schulleitung, dass wir zusätzlich täglich 10 - 15 Minuten davor im Lehrerzimmer aufschlagen und begründet das mit einer Informationspflicht des Lehrers. Insgesamt sind das einerseits mindesten 50 Minuten Mehrarbeit, andererseits nervt mich das, weil ich eigentlich Zeit zum Frühstück etc. haben will. 😊

Kann der Dienstbeginn vorverlegt werden oder kann ich das verweigern?? Ich bin eh schon leicht angernervt, weil man es tatsächlich völlig normal fand, mir als alleinerziehenden Mutti einer Erstklässlerin drei Nachmittage in den Stundenplan zu schreiben. Ich konnte das jetzt umlegen und habe jetzt einen Mammuttag und einen kürzeren Nachmittag - aber optimal ist das natürlich nicht - und bei uns halt auch nicht üblich.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 23. September 2015 18:05

Bei uns gilt das gleiche... 15 min. vor Unterrichtsbeginn da sein!

Allerdings Hessen.

Ob man es verweigern könnte, weiß ich nicht... ich brauch eh immer bisschen Zeit, um anzukommen... könnte nicht vom Auto in den Unterricht hüpfen, von daher habe ich mich da nicht schlau gemacht.

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 23. September 2015 18:16

Sei froh, dass es keine 45 Minuten vorher sind, weil die alteingesessenen Kollegen grundsätzlich zusammen in der Schule ihr Frühstück zu sich nehmen und über die Schüler lästern. Kein Scherz.

Beitrag von „neleabels“ vom 23. September 2015 18:30

Ich finde die Forderung, dass Lehrkräfte nicht erst mit Stundenbimmeln in der Schule ankommen, schon organisatorisch nachvollziehbar - immerhin gibt es ja regelmäßig noch kurzfristige Dinge zu organisieren und zu regeln.

Mehrarbeit wäre es, wenn ansonsten die Lehrerarbeit so durchgetaktet und durch die Schulleitung mit dem Gängelband geleitet ist, dass wirklich nirgendwo ein Ersatz für die 15 Minuten Arbeitszeitverschiebung gefunden werden kann. Falls das so ist, sollte das zu einem Thema der Lehrerkonferenz werden und mit der Schulleitung verhandelt werden.

[@Neuprimar](#)

Ich bin sehr froh, an einer Schule zu arbeiten, an der Gejammere, Geschimpfe und Gelästere über Schüler verpönt ist. Wenn es pädagogische Probleme gibt, werden die im Team gelöst - aber das routinemäßige Lehrerablästern über die ach so dummen Schüler erzeugt meiner Erfahrung nach nur eins: Verachtung.

Beitrag von „indidi“ vom 23. September 2015 19:40

[Zitat von tina40](#)

Da beide Schulen eine Vorviertelstunde vor dem Unterricht haben, würde das wunderbar passen, meine Tochter in den einen Gang zu schicken, während ich in den anderen marschiere.

Nun verlangt aber unsere Schulleitung, dass wir zusätzlich täglich 10 - 15 Minuten davor im Lehrerzimmer aufschlagen (---)

Das heißt du hast jeden Morgen eh schon 15 Minuten "Vorviertelstunde" in deiner Klasse und dazu noch 15 Minuten verpflichtende Anwesenheit im Lehrerzimmer, oder?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. September 2015 19:49

Zitat von tina40

Hallo,

meine Tochter wurde dieses Jahr eingeschult und zwar in der Grundschule in unserem Gebäude, ich bin an der Mittelschule.

Da beide Schulen eine Vorviertelstunde vor dem Unterricht haben, würde das wunderbar passen, meine Tochter in den einen Gang zu schicken, während ich in den anderen marschiere.

Nun verlangt aber unsere Schulleitung, dass wir zusätzlich täglich 10 - 15 Minuten davor im Lehrerzimmer aufschlagen und begründet das mit einer Informationspflicht des Lehrers. Insgesamt sind das einerseits mindestens 50 Minuten Mehrarbeit, andererseits nervt mich das, weil ich eigentlich Zeit zum Frühstück etc. haben will.



Kann der Dienstbeginn vorverlegt werden oder kann ich das verweigern?? Ich bin eh schon leicht angenervt, weil man es tatsächlich völlig normal fand, mir als alleinerziehenden Mutti einer Erstklässlerin drei Nachmittage in den Stundenplan zu schreiben. Ich konnte das jetzt umlegen und habe jetzt einen Mammuttag und einen kürzeren Nachmittag - aber optimal ist das natürlich nicht - und bei uns halt auch nicht üblich.

Der Dienstbeginn wurde von unserer Schulleitung auch auf 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn festgelegt. Aus den von Nele genannten Gründen ist das mehr als verständlich. Als "Mehrarbeit" kann man das wohl kaum bezeichnen.

Die Zeit zum Frühstück kann man auch durch etwas früheres Aufstehen bekommen.

Viel mehr würde mich in der Tat der in meinen Augen deutliche Verstoß gegen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit den drei Nachmittagen ärgern. DAGEGEN würde es sich zu kämpfen lohnen. Das andere ist in meinen Augen eine Selbstverständlichkeit.

Beitrag von „Friesin“ vom 23. September 2015 20:04

ich bin auch immer ca. 20 -30 Minuten vor Unterrichtsbeginn an der Schule. Schlichte Begründung: es ist mir lieber so.

Ich mag nicht hetzen, ich mag nicht auf den letzten Drücker kommen. Ich mag nicht gerne auf die letzte Sekunde was kopieren. Ich möchte noch Zeit haben, um mein Klassenbuch durchzugehen und mit Kollegen was abzusprechen.

Aber das ist in meinen Augen mein Privatvergnügen.

Wer das gerne anders handhabt, von mir aus gerne.

Jedoch: dazu gezwungen zu werden, 30 Minuten vor Arbeitszeitbeginn vor Ort zu sein, finde ich schon befremdlich.

Beitrag von „Mikael“ vom 23. September 2015 20:24

Jeden Morgen 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn anwesend zu sein, das sind alleine aus diesem Grund im Jahr 100 Stunden Arbeitszeit und damit bei ca. 1800 Stunden pro Jahr an Soll-Arbeitszeit nicht mehr zu vernachlässigen. Wenn man dann diese 100 Stunden an anderer Stelle wieder einspart, ist es ok. Als "unbezahlte" Mehrarbeit ("Wir sind dann mal alle morgens eine halbe Stunde früher da, machen aber unser sonstiges schulisches Programm weiter wie gehabt.") ist es aber Selbstausbeutung.

Gruß !

Beitrag von „tina40“ vom 23. September 2015 20:35

Ich bin die Vorviertelstunde klar da, das ist überhaupt kein Thema und das war bisher auch überall so - dazu kommen aber eben noch 10 Minuten Anwesenheitspflicht im Lehrerzimmer, die de facto aber 15 sind, weil ich dahin ja erstmal kommen muss.

Beitrag von „Friesin“ vom 23. September 2015 20:45

 [Zitat von Mikael](#)

Als "unbezahlte" Mehrarbeit ist es aber Selbstausbeutung.

Mikael, nein. Bitte schließe nicht von dir auf andere.

Ich beute mich nicht aus, ich habe vielleicht einen anderen Zeitplan als du. Kollegen handhaben das durchaus unterschiedlich, von "wir alle machen dies und das" kann zumindest in meinem Fall keine Rede sein.

Ich will einfach morgens nicht hetzen. Weder bei mir im Bad noch am Frühstückstisch noch in der Schule. Mein Privatvergnügen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 23. September 2015 20:58

Ich mache das freiwillig.

Ich komme immer eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn, egal zu welcher Stunde. Ich muss ja in mein Fach schauen, auf den Vertretungsplan, meine Kopiermappe abholen, evtl. noch einen CD Player etc. holen oder sogar noch eine Folie ziehen. Dann muss man vielleicht noch mal einen Kollegen sprechen und so 5 Minuten vorher marschiere ich auch schon los vom Lehrerzimmer Richtung Klasse. Also die Zeit brauche ich schon.

Ich rechne die zu meinem privaten Arbeitszeitkonto, aber nicht zum offiziellen.

Beitrag von „Mikael“ vom 23. September 2015 21:03

[Zitat von Anna Lisa](#)

Ich rechne die zu meinem privaten Arbeitszeitkonto, aber nicht zum offiziellen.

Was ist denn "Ich muss ja in mein Fach schauen, auf den Vertretungsplan, meine Kopiermappe abholen, evtl. noch einen CD Player etc. holen oder sogar noch eine Folie ziehen. Dann muss man vielleicht noch mal einen Kollegen sprechen und so 5 Minuten vorher marschiere ich auch schon los vom Lehrerzimmer Richtung Klasse." anderes als offizielle Arbeitszeit?

Kein Wunder, dass die halbe Republik über die Lehrer lacht.

Gruß !

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. September 2015 21:38

Jeder weiß, dass sich die Arbeitszeit nicht nach dem Deputat errechnet und dass viel "Systemzeit" in der Jahresarbeitszeit enthalten ist. Diese 10 bis 15 Minuten gehören eben dazu. Seit Mummert & Partner zählt das zum "Normaufwand"...

Beitrag von „Mikael“ vom 23. September 2015 21:49

Darum geht's doch gar nicht. Wenn die Schulleitung pauschal anordnet, dass alle Lehrkräfte 15 oder 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn anwesend zu sein haben, und es vorher nicht der Fall war, dann MÜSSEN diese 15 oder 30 Minuten woanders wieder eingespart werden. Anderfalls würde man implizieren, dass alle vorher am Tag 15 oder 30 Minuten zu wenig gearbeitet haben. Und das glaubt doch hier wohl keiner, oder?

Gruß !

Beitrag von „Meike.“ vom 23. September 2015 21:55

Ich muss morgens nichts mehr kopieren, so knapp plane ich nicht. Schon wegen unseres Kopierers. Das mache ich am Nachmittag vorher, ebenso wie Fach leeren usw. Ich gehör aber auch nicht zu den Leuten, die fluchtartig um 1.30 die Schule verlassen - schon allein deswegen, weil mein Unterricht bis 16 Uhr geht... 😊 - außer Donnerstag. Da nur bis 14.30. Und dann erledige ich meinen Krempel.

Morgens bin ich ne halbe Stunde vorher da. Und starre in meine Kaffeetasse und auf die Zeitung im Tablet. Das Ritual brauch ich. Arbeitszeit ist das nicht. Begründung: ich arbeite noch nicht. Die Kollegen, die mich kennen, nehmen auch Abstand von der Idee, mich vor dem ersten Kaffee anzusprechen 😊 ...

Würde unsere SL das allerdings verpflichtend einführen wollen, würde ich als Personalrätin doch sehr dringend darauf achten zu erfahren, wozu genau und wenn die Erklärung nicht ziemlich gut wäre (ich kann mir bisher keine hinreichende vorstellen), würden wir das ablehnen. Und bei der Verlängerung der Arbeitszeit jenseits der PflStdVO hat man da schon Möglichkeiten.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 23. September 2015 22:00

Ich kopiere morgens auch nicht, weil wir das nicht alleine dürfen. Wir müssen am Vortag eine Kopiermappe beim Hausmeister abgeben, die muss ich aber dann halt vor dem Unterricht vom Stapel raussuchen und die Blätter dann noch lochen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 23. September 2015 22:04

Die Stunde, die ich brauche, um meinen Schreibtisch freizukriegen und alle Blätter ordentlich abzuheften, zähle ich ja auch zu meiner Arbeitszeit, die aber auch nirgendwo offiziell verzeichnet ist. Allerdings halte ich es so, dass ich genau aufschreibe und wenn ich die Grenze an Pflichtstunden - incl der vorgearbeiteten Ferienstunden - erreicht habe, mache ich nur noch das Allernotwendigste: Unterricht streng nach Buch, keine Hausaufgaben mehr einsammeln, keine Vokabelteste mehr schreiben, auf kollegiale Gespräche verzichten etc. Mehr ist dann halt nicht drin.

Beitrag von „tina40“ vom 23. September 2015 22:19

Die Begründung ist, dass etwas Organisatorisches zu besprechen sein könnte und die Schulleitung uns sehen möchte. Ich muss früh nichts kopieren, in mein Fach schaue ich in der Pause und sonst ist das Lehrerzimmer um die Uhrzeit für mich auch nicht von Nutzen und einen Kaffee will ich auch nicht. 😊 Vertretungen sind maximal unwahrscheinlich in der ersten Stunde, wenn ich da eigenen Unterricht habe - sollte ich in Freistunden vertreten müssen, sehe ich das ja, denn dann bin ich im Lehrerzimmer. Mich nervt das einfach, weil dadurch der Morgen mit Kind gehetzter wird. Ich würde einfach gerne mein Kind abliefern und dann zum Klassenzimmer gehen!!

Beitrag von „alias“ vom 23. September 2015 22:51

 [Zitat von Anna Lisa](#)

Wir müssen am Vortag eine Kopiermappe beim Hausmeister abgeben,

Ich habe größtes Mitleid mit eurem Hausmeister.

DER sollte sich mal mit seiner Gewerkschaft oder dem Personalrat in Verbindung setzen.

Das Kopieren von Arbeitsblättern fällt sicher nicht in den Arbeitsbereich der Hausmeister. Die haben Wichtigeres und Sinnvolleres zu tun.

Derartige Maßnahmen, sowie Kopienkontingente betrachte ich als Affront und Mißtrauensbeweis gegenüber Lehrkräften - und es wäre für mich Anlass, die Schule zu wechseln.

Back to topic:

Es ist für mich selbstverständlich, 20-25 Minuten vor Unterrichtsbeginn in der Schule zu sein.

Bei starkem Verkehr sind es dann auch mal 5 Minuten.

Diesen Puffer brauche ich jedoch, um pünktlich beginnen zu können und meiner Aufsichtspflicht nachzukommen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. September 2015 06:14

Das mit dem "nicht kopieren dürfen" ist wirklich der Knaller.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. September 2015 07:46

Es erfordert vor Allem für Teilzeitkräfte sehr gute Organisation. Wenn ich z.B. am Freitag Kopien brauche, muss ich diese AB schon am Dienstag spätestens vorbereitet haben, damit ich sie am Mittwoch mit in die Schule nehmen kann, denn am Donnerstag ist mein freier Tag.

Die Begründung ist, dass der Hausmeister eine richtige Druckmaschine hat, nicht einen normalen Kopierer. Diese arbeitet wohl wesentlich schneller und kostengünstiger. Aber die steht halt im Druckraum des Hausmeisters, wo wir Kollegen alleine keinen Zutritt haben. Man darf dort auch nur ab 20 Kopien anfertigen, weil sich sonst angeblich die Matrize nicht lohnt, die die Druckmaschine erstellt. Schön, wenn man nur 18 Schüler im Kurs hat. Oder der Vokabeltest 2x auf das Blatt passt und man dann eigentlich nur 12 Kopien braucht.

Es gibt auch noch einen (!) Kopierer für uns Kollegen (über 100). Dort muss man sich allerdings mit seiner Pin anmelden und man hat ein extrem begrenztes Freikontingent. Das reicht höchstens für die Folien im Schuljahr, für Klassensätze auf keinen Fall. Den Rest muss man

dann nämlich mit 5 Cent pro Stück aus eigener Tasche zahlen.

Beitrag von „CKR“ vom 24. September 2015 08:40

Zitat von Anna Lisa

Die Begründung ist, dass der Hausmeister eine richtige Druckmaschine hat, nicht einen normalen Kopierer. Diese arbeitet wohl wesentlich schneller und kostengünstiger. Aber die steht halt im Druckraum des Hausmeisters, wo wir Kollegen alleine keinen Zutritt haben. Man darf dort auch nur ab 20 Kopien anfertigen, weil sich sonst angeblich die Matrize nicht lohnt, die die Druckmaschine erstellt. Schön, wenn man nur 18 Schüler im Kurs hat. Oder der Vokabeltest 2x auf das Blatt passt und man dann eigentlich nur 12 Kopien braucht.

Es gibt auch noch einen (!) Kopierer für uns Kollegen (über 100). Dort muss man sich allerdings mit seiner Pin anmelden und man hat ein extrem begrenztes Freikontingent. Das reicht höchstens für die Folien im Schuljahr, für Klassensätze auf keinen Fall. Den Rest muss man dann nämlich mit 5 Cent pro Stück aus eigener Tasche zahlen.

Bei uns wird ja auch mal gejammert, dass wir zu viel kopieren. Insgesamt haben wir aber das an unserer Schule mit [Kopiergeld](#), welches die S. zahlen gelöst. Ein Teil kommt glaube ich aus dem Landkreisetat. Wir haben zwei Kopierer und einen Risographen (die von dir beschrieben DRuckmaschine), an welchen wir LKs selber kopieren. WENN man mir solche Bedingungen, wie von dir beschrieben, vor die Nase setzen würde, würde ich keine Kopien mehr ausgeben. DANN gibt es eben nur Tafelanschrieb, Diktat, Buchvorlesen, etc. Man kann nicht Klippert-Unterricht wollen und dann aber nur Lehrer Lämpel Unterricht bezahlen.

Beitrag von „Mamimama“ vom 24. September 2015 12:29

Hallo,

bei uns gibt es keine Vorschrift, wann man vor dem Unterricht da zu sein hat. Das kann doch jeder selbst entscheiden, wie viel Zeit man benötigt.

Es ist doch auch Unsinn, weil man doch immer zu unterschiedlichen Zeiten anfängt.

Ich muss 2 x zur ersten Stunde kommen und da wecke ich meine Tochter zum spätmöglichen Zeitpunkt, weil sie noch so schön schläft.

Deshalb komme ich immer kurz vorher, bin aber trotzdem eher im Klassenraum, als so manch anderer. 😊

LG M.

Kopieren dürfen wir auch alleine und soviel, wie wir benötigen.
Seit diesem Schuljahr haben wir sogar einen Farbkopierer. 😄👍

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. September 2015 12:54

Ich hatte das jetzt auch so verstanden, dass man 15 Minuten vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn da sein sollte.

Ich habe z.B. 2x erst zur 5. Stunde, da komme ich selbstverständlich NICHT um 7.45 Uhr, sondern 15 Minuten vor Beginn der 5. Stunde 😊

Man muss ja auch bedenken, dass es gar nicht jeder schafft, so früh da zu sein, wenn der Kindergarten z.B. erst um 7.30 Uhr öffnet, man aber 20 Minuten Fahrzeit hat, dann geht das halt nicht. War nur ein Beispiel. Aber es passt ja zum Fall der Threadstellerin.

Wie gesagt, Zwingen ist ziemlich unsinnig und sicherlich rechtlich nicht haltbar. Dennoch halte ich es FÜR MICH für sinnvoll, 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts in der Schule einzutreffen, wir haben ja auch weite Wege.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 24. September 2015 16:38

Ich bin auch meist 15 Min. vor Unterrichtsbeginn in der Schule - aber freiwillig!

Würde mein SL das verlangen, würde ich amog laufen.

Eine Vorviertelstunde etc.. gibt es nämlich nicht.

Dein SL will dich im Lehrerzimmer sehen??

Dann soll er sich ein Bild von dir aufhängen.

Beitrag von „katta“ vom 24. September 2015 16:49

Zitat von simone61

Dein SL will dich im Lehrerzimmer sehen??
Dann soll er sich ein Bild von dir aufhängen.



Beitrag von „Tootsie“ vom 24. September 2015 18:21

Meine Aufsichtspflicht beginnt 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn, um 7.40 Uhr, mit dem offenen Anfang. Auch wir müssen vorher einmal in unser Fach und aufs Infoboard schauen. Das ist in unserem kleinen Gebäude eine Sache von 2 Minuten.

Alles weitere wird nach individueller Vorliebe geregelt. Ich bin fast immer 15 Minuten vorher im Haus, kopiere noch oder krame in der Klasse.

Andere kommen ganz knapp - jeder nach seinem Gusto.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. September 2015 18:21

Zitat von Anna Lisa

Die Begründung ist, dass der Hausmeister eine richtige Druckmaschine hat, nicht einen normalen Kopierer. Diese arbeitet wohl wesentlich schneller und kostengünstiger. Aber die steht halt im Druckraum des Hausmeisters, wo wir Kollegen alleine keinen Zutritt haben. Man darf dort auch nur ab 20 Kopien anfertigen, weil sich sonst angeblich die Matrize nicht lohnt, die die Druckmaschine erstellt. Schön, wenn man nur 18 Schüler im Kurs hat. Oder der Vokabeltest 2x auf das Blatt passt und man dann eigentlich nur 12 Kopien braucht.

Es gibt auch noch einen (!) Kopierer für uns Kollegen (über 100). Dort muss man sich allerdings mit seiner Pin anmelden und man hat ein extrem begrenztes Freikontingent. Das reicht höchstens für die Folien im Schuljahr, für Klassensätze auf keinen Fall. Den Rest muss man dann nämlich mit 5 Cent pro Stück aus eigener Tasche zahlen.

Würde ich auf Punkt 1 der Tagesordnung setzen von der nächsten LK.

Beitrag von „Friesin“ vom 24. September 2015 18:25

[Zitat von simone61](#)

Dein SL will dich im Lehrerzimmer sehen??
Dann soll er sich ein Bild von dir aufhängen.



so geil!!!!

Beitrag von „fossi74“ vom 24. September 2015 18:46

[Zitat von Friesin](#)

Mikael, nein. Bitte schließe nicht von dir auf andere. Ich beute mich nicht aus, ich habe vielleicht einen anderen Zeitplan als du. Kollegen handhaben das durchaus unterschiedlich, von "wir alle machen dies und das" kann zumindest in meinem Fall keine Rede sein.

Ich will einfach morgens nicht hetzen. Weder bei mir im Bad noch am Frühstückstisch noch in der Schule. Mein Privatvergnügen.

Eben - Dein Privatvergnügen. Und wenn Du morgen beschließt, dass Du Dich im Bad noch weniger hetzen und noch gemütlicher frühstücken willst und auf das morgendliche Gejammer von Kollegin Siebenrist-Landshuter keinen Bock mehr hast... dann bist Du eben ab übermorgen erst fünf vor um in der Schule.

IAW: Die Arbeitszeitrechnung von Mikael ist nicht von der Hand zu weisen. Die halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn fehlt abends am Schreibtisch.

Beitrag von „Meike.“ vom 24. September 2015 19:37

[Zitat von fossi74](#)

von Kollegin Siebenrist-Landshuter

:O ! Die ist jetzt bei euch?? 😄 Na, viel Spaß...

Beitrag von „gingergirl“ vom 24. September 2015 22:42

So, ich habe jetzt extra mal wieder die bayerische Lehrerdienstordnung durchgelesen und sehe darin nichts, auf was der Schulleiter seine Informationspflicht im Klassenzimmer gründen könnte. Klar, du musst Aufsichten machen, weshalb die Viertelstunde vor Unterricht natürlich in Ordnung geht. Eine Informationspflicht aber sieht die LDO nicht vor. An deiner Stelle würde ich deinen Personalrat bzw. Hauptpersonalrat kontaktieren. Die Vertreter vom blv sind meiner eigenen Erfahrung nach rechtlich sehr firm.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 25. September 2015 07:13

[Zitat von fossi74](#)

IAW: Die Arbeitszeitrechnung von Mikael ist nicht von der Hand zu weisen. Die halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn fehlt abends am Schreitsch.

Tja, nicht nur abends ist es manchmal zum Schreien. 😄

Beitrag von „Scooby“ vom 28. September 2015 09:19

[Zitat von tina40](#)

Da beide Schulen eine Vorviertelstunde vor dem Unterricht habe
zusätzlich täglich 10 - 15 Minuten davor im Lehrerzimmer als alleinerziehenden Mutti
einer Erstklässlerin drei Nachmittage

Halte ich - jeden Punkt für sich, aber vor allem in der Summe - für eine grobe Zumutung und Unverschämtheit. Ob's erlaubt ist, kann dir hier keiner sagen, wende dich an deinen Personalrat oder gleich an den BLLV...

Ganz grundsätzlich ist mir schon häufiger aufgefallen, dass viele KollegInnen an Grund- und Haupt-/Mittelschulen sehr zur Selbstausbeutung neigen; das beginnt mit dieser ominösen "Vorviertelstunde" und hört bei nichtbezahlter Mehrarbeit bei Vertretungen noch lange nicht auf...

Beitrag von „Mikael“ vom 28. September 2015 18:28

Solche Regelungen sind wohl rechtlich fragwürdig und ohne Zustimmung des Personalrates kaum legitim. Aber wenn man einen "Geburtstags- und Kuchen"-Personalrat hat bzw. ein Kollegium, das zum Duckmäsertum neigt (bei Beamten und insbesondere Lehrern wohl eher überdurchschnittlich vorhanden), dann können solche Zustände, wo der Schulleiter quasi wie ein kleiner König herrscht, schon auftreten...

Gruß !

Beitrag von „Meike.“ vom 28. September 2015 20:37

So ist es - und non dir genannte Mäuschen-Kollegien wählen typischerweise auch solchr Freud&Leid - Personalräte. Teufelskreis... da geht dann halt alles. Scheiß auf Arbeitnehmerrechte...

Beitrag von „Trantor“ vom 28. September 2015 20:41

[Zitat von Mikael](#)

bei Beamten und insbesondere Lehrern wohl eher überdurchschnittlich vorhanden

Das habe ich bei den Beamten auch nie verstanden. Es kann einem doch nichts passieren. Wenn man erst einmal auf Lebenszeit verbeamtet ist, dann muss man sich doch eigentlich schon mit vollem Vorsatz sehr anstrengen, den Job zu verlieren.

Beitrag von „Meike.“ vom 28. September 2015 20:57

Jaaa, aaaaber man will doch liiieb gehabt werden!! Von allen!!

Beitrag von „fossi74“ vom 1. Oktober 2015 18:51

[Zitat von Trantor](#)

Das habe ich bei den Beamten auch nie verstanden. Es kann einem doch nichts passieren.

Doch. Der Himmel könnte einem auf den Kopf fallen.

Beitrag von „alias“ vom 4. Januar 2016 21:49

[Zitat von fossi74](#)

Doch. Der Himmel könnte einem auf den Kopf fallen.

Heute früh hingen die Wolken wieder sehr tief. Da ist mir der Himmel vor den Kopf gefallen. Was'ne Brühe...

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 7. Januar 2016 21:38

Zitat von Anna Lisa

Ich kopiere morgens auch nicht, weil wir das nicht alleine dürfen. Wir müssen am Vortag eine Kopiermappe beim Hausmeister abgeben,



Wie viele Jahre muss man eigentlich diesen Job gemacht haben, um wirklich ALLE hahnebüchenen Stories gehört zu haben?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. Januar 2016 21:49

Ich kenne eine weitere:

Kollegen, die den Kopierer mit Kopierstau lahmlegen und sich dann heimlich verp*ssen und den Mist dem nachfolgenden Kollegen hinterlassen.

Kollegen, die den Kopierstau zu beheben versuchen und dabei die Papierlade demolieren - es dauerte ein paar Tage, bis der Techniker das Ersatzteil hatte...

So gesehen kann ich das mit der Kopiermappe verstehen. Sonderwünsche wie Vergrößern, Verkleinern, Zurechtschneiden etc. dürften da aber wohl außen vor sein, denn sonst steht der Hausmeister jeden Tag während seiner Dienstzeit nur vorm Kopierer.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Januar 2016 21:55

Zitat von Bolzbold

So gesehen kann ich das mit der Kopiermappe verstehen. Sonderwünsche wie Vergrößern, Verkleinern, Zurechtschneiden etc. dürften da aber wohl außen vor sein, denn sonst steht der Hausmeister jeden Tag während seiner Dienstzeit nur vorm Kopierer.

Ich war im Ref mal an einer Schule, wo es einen Angestellten nur für solche Dinge gab. Größere Auflagen wurden nicht kopiert, sondern gedruckt (mit einem Risographen, so hieß das Teil glaube ich), Sonderwünsche wurden gern erfüllt. Der sehr nette und rührige ältere Herr, der das erledigte, hatte übrigens jahrelang einen Supermarkt geleitet, war aber gelernter Chemikant und an der Schule auch als solcher angestellt (die Chemiesammlung hat er auch mitbetreut). Nehme ich immer gern als Beispiel für unglatte Erwerbskarrieren.

Wie der Schulträger (eine mittelgroße Kreisstadt) sich allerdings zur Schaffung dieser Stelle hatte breitschlagen lassen, entzieht sich meiner Kenntnis.

Beitrag von „WillG“ vom 7. Januar 2016 22:01

Das wäre aber in der Tat sinnvoll. Der arme Hausmeister hat ja nun wirklich anderer Probleme. Dafür müsste man echt mal Geld in die Hand nehmen: Zwei bis drei Verwaltungskräfte, die nur für die Lehrer da sind, um ihnen Verwaltungsarbeiten abzunehmen. Einen Sachbearbeiter (Jurist/BWLER/VWLER), der die Verwaltungsarbeit der Schulleitung übernimmt, damit diese sich auf die pädagogische Leitung der Schule konzentrieren kann. Ein IT-Fachmann, der das nicht neben dem Unterricht irgendwie erledigen muss. Sozialarbeiter und Schulpsychologen für Beratungsgespräche.

So könnte man arbeiten.

Und wenn dann noch jemand endlich diese verdammten Korrekturen outsourcet, dann wäre das echt mal ein totaler Traumjob!

(Aber das hatten wir ja schon in einem anderen Thread!)

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Januar 2016 13:02

Ich hatte auch eine Schule, wo eine Praktikantin die ganzen Kopien gemacht hat und da musste man das dann auch mit Zettel versehen am Vortag abgeben. War teilweise aber auch toll, wenn man fast komplette Handreichungen brauchte oder Kapitel daraus oder ähnliches.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 8. Januar 2016 16:03

Das wiederum geht nicht über den Hausmeister. Da dürfen wir nur ab 20 Exemplaren pro Stück drucken lassen. Einzelne Kapitel etc. müssen wir am Kopierer zu Selbstkosten übernehmen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Januar 2016 17:35

Jetzt mal im Ernst, das wird bei euch vom Kollegium akzeptiert? Wer ist denn überhaupt auf die Idee gekommen, dass so zu machen?

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Januar 2016 17:50

...und vor allem - wieso wird das nicht einfach von der Lehrerkonferenz wieder abgestellt?

(Sehr oft scheint das eigentlich Problem allerdings bei Formulierungen wie "wir dürfen" oder "wir dürfen nicht" durch.)

Beitrag von „Mikael“ vom 8. Januar 2016 19:00

Zitat von Anna Lisa

Einzelne Kapitel etc. müssen wir am Kopierer zu Selbstkosten übernehmen.

Aber das ist dann doch hoffentlich nicht für den Dienstgebrauch (z.B. für Schüler) oder zur Unterrichtsvorbereitung, oder?

Wobei ich überhaupt nicht wüsste, wozu ich einzelne Kapitel aus schulischer Fachliteratur für mich persönlich als Privatperson kopieren sollte...

Gruß !

Beitrag von „Friesin“ vom 8. Januar 2016 19:31

Zitat von fossi74

ch war im Ref mal an einer Schule, wo es einen Angestellten nur für solche Dinge gab. Größere Auflagen wurden nicht kopiert, sondern gedruckt (mit einem Risographen, so hieß das Teil glaube ich), Sonderwünsche wurden gern erfüllt. Der sehr nette und rührige ältere Herr, der das erledigte, hatte übrigens jahrelang einen Supermarkt geleitet, war aber gelernter Chemikant und an der Schule auch als solcher angestellt (die Chemiesammlung hat er auch mitbetreut). Nehme ich immer gern als Beispiel für unglatte Erwerbskarrieren.

Wie der Schulträger (eine mittelgroße Kreisstadt) sich allerdings zur Schaffung dieser Stelle hatte breitschlagen lassen, entzieht sich meiner Kenntnis.

das kenne ich aus einer Schule in Bayern. Es gab dort extra eine Kopierfee, die alls sehr systematisch und pünktlich kopierte. Sonderwünsche wie zusammenschneiden, zurechtstutzen usw. ungefragt (!!!) inbegriffen.

Nie hätte dort ein Lehrer selbst an den Kopierer gehen müssen, geschweige denn sich anstellen, Papier nachlegen oder gar einen Papierstau beheben müssen.

Nun ist die Dame in Rente, die Stelle war zunächst unbesetzt, und die Anzahl an Kopien schoss nur so in die Höhe: Fehlversuche noch und nöcher 😊

Kommentare verkneife ich mir.

Beitrag von „Sarek“ vom 8. Januar 2016 22:41

Das klingt schon sehr bequem, wobei ich bisweilen auch sehr gerne spontan eine Kopie mache, z.B. weil ich jetzt von diesem Formular/dieser Klassenliste eine Kopie brauche und nicht erst morgen. Und bis ich auf einen Zettel schreibe, dass ich davon gerne 10 Kopien doppelseitig verkleinert hätte und hiervon 23 Kopien, habe ich sie auch selbst kopiert.

Was ich mittlerweile bei uns sehr schätze: Wenn ich meine am Computer erstellten Arbeitsblätter, Schulaufgaben etc. als pdf-Datei auf einen USB-Stick speichere, kann ich diesen in den Kopierer stecken und direkt davon kopieren, spare mir also das vorherige Ausdrucken.

Ansonsten gehen mir unsere Kopierer tierisch auf die Nerven, die im Schnitt alle 30 Kopien einen Papierstau produzieren. Das ganze wird getoppt, wenn ich zuerst einmal den Papierstau des unbekannten Kollegen beheben darf, bevor ich meine eigenen Kopien machen kann.

Sarek

Beitrag von „neleabels“ vom 9. Januar 2016 08:50

Zitat von Sarek

Ansonsten gehen mir unsere Kopierer tierisch auf die Nerven, die im Schnitt alle 30 Kopien einen Papierstau produzieren.

Was übrigens daran liegt, dass an den meisten Schulen aus Kostengründen Geräte geleast werden, die völlig jenseits ihrer vorgesehenen Leistungsparameter arbeiten. Ich habe mir mal den Spaß gemacht, die technischen Spezifikationen unserer Kopierer nachzurecherchieren und habe herausgefunden, dass das Geräte sind, die auf die Bedürfnisse eines typischen Großraumbüros ausgelegt sind, die bestenfalls ein- oder zweihundert Kopien am Tag haben. An unserer Schule können an Spitzentagen aber durchaus mal ein paar Tausend kopien durch die Geräte gehen, was u.a. an den spezifischen Bedürfnissen meiner Schulform liegt; wir haben kaum passende Schulbücher für die Erwachsenenbildung und müssen deshalb auf kopiertes Material ausweichen.

Dass die Kopierer dabei in die Knie gehen, ist nicht verwunderlich.

Zitat

Das ganze wird getoppt, wenn ich zuerst einmal den Papierstau des unbekannten Kollegen beheben darf, bevor ich meine eigenen Kopien machen kann.

Das nervt mich auch. Vor allem die Kollegen, die sich auf ihrem "kann ich nicht, weiß ich nicht, will ich nicht können" ausruhen. Wenn ich mit einem Arbeitsmittel regelmäßig umgehe, muss ich auch die grundsätzlichen Wartungsarbeiten beherrschen.

Beitrag von „Seph“ vom 9. Januar 2016 10:25

Zitat von fossi74

Ich war im Ref mal an einer Schule, wo es einen Angestellten nur für solche Dinge gab. Größere Auflagen wurden nicht kopiert, sondern gedruckt (mit einem Risographen, so hieß das Teil glaube ich), Sonderwünsche wurden gern erfüllt. Der sehr nette und rührige ältere Herr, der das erledigte, hatte übrigens jahrelang einen Supermarkt geleitet, war aber gelernter Chemikant und an der Schule auch als solcher angestellt

(die Chemiesammlung hat er auch mitbetreut). Nehme ich immer gern als Beispiel für unglatte Erwerbskarrieren.

Wie der Schulträger (eine mittelgroße Kreisstadt) sich allerdings zur Schaffung dieser Stelle hatte breitschlagen lassen, entzieht sich meiner Kenntnis.

Die Finanzierung solcher Stellen (hier heißt das Schulassistent) wird relativ einfach gehandhabt und ist gerade deswegen in unserem Kollegium hoch umstritten: Die Stelle des Schulassistenten geht zu Lasten der zur Verfügung stehenden Abminderungsstunden. Theoretisch können Schulassistenten auch für Aufbau/Abbau naturwissenschaftlicher Experimente, technische Assistenz im Unterricht, Bereitstellung von Lehrmitteln, Mitwirkung bei der Herstellung von Unterrichtsstücken, Wartung und Reparatur von Lehrmitteln usw. herangezogen werden. In der Praxis kopiert unser Schulassistent unter Widerwillen und hält in seinem Raum Kreide usw. zur Selbstabholung bereit....das war es. Wenn man natürlich jemanden an der Hand hat, der tatsächlich Sammlungen mitbetreut usw., dann wiegt das die fehlenden Abminderungsstunden sicher auf.

Beitrag von „fossi74“ vom 9. Januar 2016 11:35

[Zitat von Seph](#)

Die Finanzierung solcher Stellen (hier heißt das Schulassistent) wird relativ einfach gehandhabt und ist gerade deswegen in unserem Kollegium hoch umstritten: Die Stelle des Schulassistenten geht zu Lasten der zur Verfügung stehenden Abminderungsstunden.

Ah, sorry - wieder mal Schulträger und Sachaufwandsträger werwechselt. Also: Die Stadt hat damals diese Stelle finanziert, nicht der Staat. Der gute Mann stand damals übrigens schon kurz vor der Rente; nachbesetzt wurde die Stelle meines Wissens nicht.